Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1.IX.1950 - 31.VIII.1951

von

Gottfried O p i t z.

Albertinus Mussatus: Auf der Jahressitzung der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae Historica war angeregt worden, auch die literarischen Werke des A.M. in die Untersuchung einzubeziehen und sie auf ihre etwaige Eignung für eine Ausgabe in den MGH. oder gesondert zu prüfen. Infolgedessen wurde die Beschaffung von Photokopien der Haupthandschriften von vornherein auf alle Werke des M., soweit sie in den einzelnen Hss. überliefert sind, ausgedehnt. Durch die freundliche Vermittlung von Herrn Dr. Hagemann, Rom wurden von den folgenden italienischen Hss. Photokopien hergestellt:

1.) in Modena: Cod. Q 4.16 fol.1 - 75,
2.) in Venedig: Cod.lat. Cl.X 2 pag.1 - 349,
Cod.lat. Cl.XII 25 fol.182 - 191,
Cod.lat. Cl.XII 121 fol.1 - 12',
Cod.lat. Cl.XII 76 fol.3 - 14,
3.) in Mailand (Ambrosiana): Cod.A.261.inf. fol.3 - 48 u.93' - 97,
4.) in der Vaticana: Cad.lat. 2962.

Anläßlich einer Reise nach Oberitalien hat Dr. Hagemann noch 17 weitere Hss. in Venedig, Padua, Mailand und Modena festgestellt, von denen aber zunächst noch keine Photokopien angefertigt wurden, da ihr Wert auf einer geplanten Studienreise nach Italien erst ermittelt werden soll. Bei den meisten wird man sich mit einer Kollation an Ort und Stelle begnügen können.

Auf Grund der beschafften Photokopien wurde nunmehr an die Gestaltung des Textes herangegangen, doch wurde diese Arbeit diese Arbeit durch andere dringende Arbeiten besonders in der ersten Hälfte des Jahres (s.u.) sehr behindert. Zunächst wurden dabei die beiden für Deutschland wichtigsten Werke des M. in Bearbeitung genommen, die Gesta Henrici VII Caesaris (Historia Augusta) und der Ludivicus Bavarus. Eine erste Untersuchung ergab, daß höchstwahrscheinlich die Hs. der Biblioteca Estense in Modena der Ausgabe zugrundegelegt werden muß. Sie steht zeitlich, soweit sich das jetzt feststellen läßt, der Abfassung am nächsten und bietet in den meisten Fällen den besten Text. Es wäre nur noch ihre Herkunft zu ermitteln, was auf der bevorstehenden Reise nach Italien, bei der das Original eingesehen werden soll, geschehen muß. Allerdings sind diese Feststellungen zunächst noch vorläufig, da die an Ort und Stelle zu untersuchenden Hss., besonders die in Padua, noch andere Resultate zeitigen